

Michelle Maaß

„Stress und demografischer Wandel im Fokus der betrieblichen Gesundheitsförderung“

Im Rahmen einer Mitarbeiterbefragung des Gesundheitsmanagements der Siemens AG am Standort Berlin werden Zusammenhänge zwischen Stressempfinden und der psychischen und physischen Gesundheit untersucht. Im Kontext verschiedener Gesundheits- und Stresstheorien wird zudem der Einfluss analysiert, den ausgewählte personale, soziale und vor allem tätigkeitsbezogene Variablen auf das Stressempfinden der Mitarbeiter haben. Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels, wird darüber hinaus untersucht, ob es signifikante Unterschiede im Stressempfinden und Gesundheitserleben von älteren und jüngeren Mitarbeitern gibt.

Gesundheitsvariablen, die stark mit dem individuellen Stressempfinden korrelieren sind insbesondere Erschöpfung, Herzbeschwerden und Gliederschmerzen sowie Arbeitsfreude und Resignationsfreiheit. Soziale Variablen wirken als Ressourcen. Ein Unterschied im Stressempfinden von älteren und jüngeren Arbeitnehmern kann nicht nachgewiesen werden

Schlüsselwörter: Gesundheit, Stressoren, Ressourcen, demografischer Wandel.